



Projektauswahlkriterien der AktivRegion Schlei-Ostsee

Projektname	Einführung und Umsetzung des Konzeptes „Social Medias“ für die Region Ostseefjord Schlei
Projektträger	Stadt Schleswig
<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlicher Projektträger	
<input type="checkbox"/> Privater Projektträger	

Kosten- und Finanzierung (Details siehe Anlage)	
Gesamtkosten des Projektes (brutto)	19.635,00 €
Beantragte Fördersumme	9.075,00 €
Kofinanzierung	10.560,00 €

Grundanforderungen zur Förderung
ZPLR-Maßnahme und Code (aus Schwerpunkt 1 bis 3), Förderrichtlinie: Förderung des Fremdenverkehrs (ZPLR Code 313); Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung des Landes S-H (Ziffer 2.3.2c)
EU-Doppelförderung ist ausgeschlossen. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (Projekt ist nicht förderfähig.)
Projekt ist eine Pflichtaufgabe des Projektträgers. <input type="checkbox"/> ja (Projekt ist nicht förderfähig.) <input checked="" type="checkbox"/> nein
Formale und qualitative Anforderungen sind erfüllt. <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Projektdurchführung liegt innerhalb des Gebietes der AktivRegion Schlei-Ostsee oder entfaltet einen deutlichen Nutzen in der AktivRegion Schlei-Ostsee <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Das Projekt ist einem Handlungsfeld zuzuordnen und leistet einen Beitrag zu mindestens einem Entwicklungsziel. (Details siehe Exel-Tabelle Teil 2) <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Die Ziele und Wirkungen des Projektes sind klar beschrieben.

ja nein

Anforderungen bei öffentlichen Projektträgern

Förderfähige Kosten betragen mindestens 15.000 EUR netto.

ja nein Summe: 16.500,00 €

Zuschuss liegt über 50.000 €

ja, dann Begründung nein

Begründung:

Projekt bringt einen spürbaren Nutzen für die Region und stärkt die regionale Identität

ja nein

Projekt entfaltet gemeindeübergreifende Wirkung und ist strukturwirksam

ja nein (nicht förderfähig wenn nicht modellhaft oder innovativ)

Bei teilträumlichen (örtlichen) Projekten:

Der Ansatz ist modellhaft ja nein

oder

Der Ansatz ist innovativ ja nein

Projekt stärkt das Profil der Region

ja nein

Projekt stärkt die regionale Handlungskompetenz

ja nein

Projekt ist vorbereitend für ein Leuchtturmprojekt bzw. für andere Förderprogramme

ja nein

Anforderungen bei privaten Projektträgern

Förderfähige Kosten betragen mindestens 10.000 EUR netto.

ja nein Summe: €

Zuschuss liegt über 50.000 €

ja, dann Begründung nein

Begründung:

Nationale öffentliche Kofinanzierungsmittel sind nachgewiesen.		
<input type="checkbox"/>	ja, damit ist das öffentliche Interesse nachgewiesen.	Summe: €
<input type="checkbox"/>	nein, damit ist das Projekt nicht förderfähig.	
Projekt ist eine Unterhaltungsmaßnahme.		
<input type="checkbox"/>	ja	
<input type="checkbox"/>	wenn ja, Abstimmung mit dem LLUR hinsichtlich Abgrenzung und Nachweis der Förderfähigkeit ist durch Projektträger erfolgt.	
<input type="checkbox"/>	nein	

Förderung		
Mögliche Förderquote:	55	%
Die Förderung erfolgt ...		
<input checked="" type="checkbox"/>	aus dem Grundbudget der AktivRegion	
<input type="checkbox"/>	außerhalb des Grundbudgets der AktivRegion	

Anlage: Projektauswahlkriterien Teil 2 (Exel-Tabelle)

Projektauswahlkriterien - Teil 2 -

Ziel 1	Ziel 2	Ziel 3	Ziel 4	Ziel 5	Ziel 6	Ziel 7	Ziel 8
Erhalt und Weiterentwicklung der Natur- und Kulturlandschaft als Zukunftsressource	Profibildung durch Stärkung der regionalen Wertschöpfungsketten (Tourismus, maritime Wirtschaft, Gesundheit, Dienstleistungen, Regionalprodukte)	Anpassungen an den Strukturwandel in Landwirtschaft, Lebensmittelhandel, Gesundheit	Ausbau des Natur-, Kultur- und Gesundheitstourismus (Produktentwicklung, Qualitätszertifikate)	Schätzung des Profits als Kulturregion (Widinger; besondere historische Themen, regionale Baukunst)	Modernisierung der Infrastrukturen (neue Technologien, Barrierefreiheit, Nutzer- und Zielgruppenanpassungen)	Wissensvermittlung, Kompetenzentwicklung und Qualifizierung (Arbeitsmarkt, Familie und Freizeit)	Netzwerkbildung, Verstärkung der inneren Kommunikation, Präsentation der Region, Identitätsbildung

Regionalmanagement - gebietsübergreifende Zusammenarbeit

Einrichten und Betreiben einer Geschäftsstelle							
Projekträgerberatung							
Projektentwicklung							
Fortbildung							
Aufbau internationaler Partnerschaften							
Teilnahme an Netzwerken							
Durchführung von Kooperationsprojekten							
Sonstiges							

Tourismus

Modernisierung der Infrastruktur, Barrierefreiheit (z.B. Infotafeln, Ostseelaunch, Bedeutsame Parkplätze, anderes...)							
Neue Angebote (Reittourismus, wohnmobilitätsfreundliche Region)							
Qualitätsoffensive in Quartieren und InService							
Marketingmaßnahmen (z.B. Filme über die Region, Hörbücher u. -führer, Auslandsmarketing)		X		X	X	X	X
Sonstiges							

Kulturregion

Ausbau des Profil Region der Wikinger							
Ergänzende archäologische Themen							
Aufbereitung besonderer historische Themen (z.B. Deutsch-dänische Geschichte, Parlamentarismus, Industriegeschichte)							
Verbesserung in der Vermittlung von Inhalten (z.B. Wasserbezug und Fischerel, gezielte Touren und Führungen, Verbesserter Zugang durch Vernetzung und Quatifizierung, Strukturelle Unterschiede Nord-Süd, Kunst als Träger)		X		X	X	X	X
Inwertsetzung regionaler Baukunst							
Nachnutzungen an besonderen Orten							
Baukunst als Werbeträger für Zuzüge							
Revitalisierung von Innenbereichen							
Verbindungen mit Energieeinsparungen							
Sonstiges							

Wirtschaft und Landwirtschaft

Anbau, Herstellung, Kreation von speziellen Regionsprodukten							
Regionsmarketing							
Potenzial Gesundheitsregion/Vermarktung Gesundheit							
Bewältigung des Strukturwandels							
Rahmenbedingungen für Beschäftigung verbessern							
Nutzung Potenzial aus Konversionsprojekte/LGS							
Erschließung hochwertiger Dienstleistungsangebote							
Nutzung der Potenziale Handicap							
Nutzung und Verbesserung der Qualifikationen							
Innovative Technik und Wissen in die Region							
Verknüpfung Tourismus und Handwerk							
Sonstiges							

Natur-, Umwelt- und Klimaschutz

Weiterentwicklung der Umweltkommunikation (Vernetzung und Qualifizierung, Infozentren, Zusammenarbeit, neue Strukturen)							
Entwicklung der Schutzgebiete u. -räume							
Einsatz erneuerbarer Energien							
EnergieManagement							
Sonstiges							

Zukunftsfähigkeit der Orte: kommunale Infrastruktur, demographischer Wandel

Erhalt und Weiterentwicklung der Grundinfrastruktur (Breitband, Lebensmittel, Gesundheit)							
Erhalt und Weiterentwicklung der Angebote in den Kommunen (Zusammenarbeit in der Pflege, Bildungsangebote, Kulturelle Angebote)							
Tourismusorientierte Ortegestaltung							
Konzepte zur Nachnutzung kommunaler Liegenschaften							
Sonstiges							